Engagements, welche auch zu der Ermöglichung noch höherer Gewinne führen, theils durch einen Druck, ausgeübt von Denjenigen, welche für neue Unternehmungen à la hausse eine möglichst billige Basis hergestellt zu sehen wünschten, und schließlich durch wirkliche Baissiers, um sich möglichst günstig eindecken zu können. Das seit Kurzem wieder hergestellte Vertrauen zu dem Artikel war in dieser Woche einer starken Probe ausgesetzt, doch hat es dieselbe bis auf wenige Ausnahmen gut bestanden, denn überall war der Wunsch vorherrschend, von Neuem Einkäufe zu machen, sobald der Boden erreicht schien. In der Lage des Artikels hat sich auch in der That nichts verändert. Dieselben Motive, welche leither für eine Hausse sprachen und die ich noch in meinem letzten Bericht hervorgehoben habe, bestehen auch heute noch in vollem Umfange und werden je später um so schärfer sich Geltung verschaffen. Es werden daher Diejenigen wiederum sich gut stehen, welche, meinem Rathe folgend, jede Abschwächung, und so auch die der letzten Tage, zu Einkäufen benutzten; ich empfehle dringend, auch ferner in dieser Weise zu operiren. — Bereits vorgestern Mittag trat zu den niedrigsten Preisen lebhaftere Kauflust hervor; solche wurde gestern früh noch mehr angeregt, als New-York eine Erhöhung von 10—20 Points meldete und von Brasilien stimulirende Berichte vorlagen. Ueberall zeigten sich Käufer, nirgends Abgeber, so daß Preise schnell 2—3 ₰ anzogen. Nachdem heute früh New-York eine weitere Erhöhung von 35—45 Points berichtet, stieg man auch hier weiter um circa 1 ₰. Brasilien ermäßigte zwar seine Preise; die Offerten sind noch jedoch immer nicht niedrig genug, um selbst bei besseren europäischen Märkten Rechnung zu geben. Von New-York nach Rio gelenkte bedeutende Ordres konnten wegen zu großer Festigkeit der Eigner nicht ausgeführt werden. Die Berichte über Ernten und Wetter lauten zumeist ungünstig, nur Johnston ist das einzige Haus, welches noch von günstigen Aussichten spricht. Neuerdings sind es namentlich Phipps Brothers & Co. und Gustav Trinks & Co., welche anhaltenden Regen und Beschädigung der Ernten behaupten. Phipps telegraphirten überdies, daß der größte Theil des Vorraths in Rio aus Kaffees besteht, die durch Regen gelitten haben. Von der 1888/89er Brasil-Ernte sind bis jetzt ca. 2 Mill. Sack angeführt und, man darf wohl sagen, auch verarbeitet worden. Nimmt man den zu erwartenden Ertrag von ca. 6 Millionen Sack an, so ist also ungefähr ein Drittel der Ernte im ersten Drittel des Jahres bewältigt. Man hat früher stets die Erfahrung gemacht, daß in der ersten Hälfte des Erntejahres mehr als die Hälfte des ganzen Ertrages dem Consum zur Verfügung gestellt wird und darf daher aus Obigem wohl mit ziemlicher Gewißheit den Schluß ziehen, daß auf eine größere 1888—89er Brasil-Ernte als 6 Millionen Sack kaum zu rechnen sein wird!

* **Hamburg**, 27. October, 10 Uhr. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Riegler & Cie. October 70,25, November 70,25, December 70. Behauptet.

* **Hamburg**, 27. October. 11 Uhr. **Kaffee.** (Privat-Telegr. des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Riegler & Cie. November 70,25, December 70,25, März 70. Behauptet. Zufuhren Rio 10 000, Santos 8000.

* **Hamburg**, 27. October. 3 Uhr. **Kaffee.** (Privat-Telegr. des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Riegler & Cie. November 71,50, December 71,00, Januar 1889 70,50, Februar 70,50, März 70,50, April 70,50, Mai 70,25, Juni 70,00, Juli 70,00, August 70,00, September 70,00. Ruhig.

* **Amsterdam**, 26. October. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Morjan & Westerkamp.

	Java	Java-Santos
October	47	44½
December	46½	44½
März	46½	44½

WTB. **Amsterdam**, 26. October. Java-Kaffee good ordinary 47.

* **Havre**, 27. October, 10 Uhr 30 Min. **Kaffee.** (Priv.-Telegr. des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Riegler & Cie. in Hamburg. Santos good average October 87,00 Frcs., December 87,00 Frcs., März 87,00 Frcs. Fest.

* **London**, 27. October. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von Herrn Otto Henke. December 55 s, März 55 s 6 d. Ruhig.

New-York, 27. October. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes". Mitgetheilt durch die Herren Peimann, Riegler & Co.) Schließe 25 Points Baisse. Zufuhren Rio 10 000, Santos 8000.

Santos, 23. October. (Telegramm von Ang. Leube & Co.) **Kaffee.** Ernte durch Regen beschädigt. Good average 70½ s.

* **Magdeburg**, 27. October. **Zucker.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Suckschwerdt & Beuchel. Melis I. 26,50 ₰ Ruhig. 92 proc. Kornzucker 17,00—17,15, 88 proc. Kornzucker 16,25—16,50 ₰ Ruhig.

Magdeburg, 27. October. Terminpreise für Rohzucker. I. Product: abgeglich Steuervergütung, s. frei auf Speicher Magdeburg. November-December 12,60 ₰ Br., b. frei an Bord Hamburg. October 13,10—15,00 ₰ bez., November 12,82½ ₰ bez., November-December 12,85 ₰ Br., 12,82½ ₰ G., December 12,87½ ₰ Br., 12,85 ₰ G., Januar-März 12,95 ₰ bez. u. G., 12,97½ ₰ Br., März-Mai 13,05 ₰ G., 13,12½ ₰ Br. Tendenz: Ruhig, stetig.

Braunschweig, 26. October. **Rohzucker.** Unser Rohzuckermarkt verkehrte im Laufe der Woche in ruhiger Stimmung und die Preise mußten gegen Schluß der Vorwoche um 30—40 ₰ nachgeben. Besondere Beachtung fanden 88er Zucker zur Ausfuhr, namentlich aber für Amerika passende Partien, die meistens über Tagespreis gehandelt wurden. Für 92er Waare war die Nachfrage in Folge Zurückhaltung der Raffinerien geringer. Der Wochenumsatz beträgt ca. 120 000 Centner. — Raffinirte Zucker fanden auch in dieser Woche zu unveränderten Preisen guten Absatz. Im October und November lieferbare Waare haben die Raffinerien ziemlich ausverkauft. Es notiren heute: Raffinade 29,25 ₰ ohne Faß, Melis 29,00 ₰ ohne Faß, gem. Raffinade 28,50—31,75 ₰ mit Sack, gem. Melis 26,75—27,75 ₰ mit Sack, Würfelraffinade 30,25 bis 31,25 ₰ mit Kiste. — Krystallzucker 20,50 ₰ cpt., Kornzucker 92° 17,00—17,15 ₰, do. 88° 16,40—16,60 ₰ ohne Sack für 50 kg. — Rübenmelasse 43° Bé (81,5° Brix) dafelend und spätere Lieferung ohne Tonne zur Entzuckerung 2,90—3,20 ₰ und für Brennereien 2,20—2,70 ₰ für 50 kg.

WTB. **Hamburg**, 26. October, Nachm. 3 Uhr 30 Min. **Zuckermarkt.** (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88% Rendement, frei an Bord Hamburg per October 13,27½, per December 12,85, per März 13,05, per Juni 13,20. Stetig.

WTB. **Hamburg**, 27. October, Vormittags 11 Uhr. **Zuckermarkt.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88 Proc. Rendement, frei an Bord Hamburg per October 13,10, per December 12,80, per März 13,00, per Juni 13,12½. Matt.

Prag, 26. October. **Rohzucker** ruhig, loco 15,60.

Paris, 26. October. **Rohzucker** 88° ruhig, loco 33,00—33,25. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per October 38,75, per November 37,10, per Januar-April 37,55.

London, 26. October. **Zucker.** 96 proc. Java 16½ ruhig, Rübenrohzucker 13½, matt. Krystallisirter schwächer. — Kaffee stetig; Termine 2 s billiger. — Gewürznelken 8¾ s. — Gambier theurer. — Jute stetig. — In heutiger Auction wurde australischer Talg 1 s höher bezahlt. — Hanf steigend. — Leinöl 19 s 6 d. — Terpentinöl 33 s 6 d. — Rüböl 29 s 6 d. — Baumwollöl 22 s 3 d. — Silberbarren 43½. — Kupfer, Silberbarren 78½, per 3 Monate 78¾. — Zinn, Straits 102 £ 15 s, 3 Monate 103 £ 10 s, englisches 105 £. — Blei, englisches 13 £ 15 s, spanisches 13 £ 10 s. — Zink, gewöhnliche Marken 18 £ 17 s 6 d, besondere 19 £.

Mauritius, 24. October. (Kabel-Telegramm von Ireland Fraser & Co.) **Zucker.** Ernte bereitet vor. Schätzungen unverändert. Sirupvorräthe ungenügend. Sirupzucker Nr. 8 D. S. notirt unverzollt 10 s 6 d per Cwt. Kost und Fracht nach England. Laufende Verladungen fehlen. Fracht nach England 30 s und 5 Procent per Tonne.

Havanna, 24. October. **Zucker.** Centrifugal 90 grädig 7½ Reales, Fair Refining Muscovados 5½ Reales. Prämie auf London 21½ Procent.

London, 25. October. **Chilisalpeter** sehr fest, 10½ s. — Arsenik 12½ — ¾ s. — Borax IIa 28½ s. — Kupfervitriol 21 £ B. — Cremortartari 106 s, IIa 103—104 s. — Schwefelsaures Ammoniak fester, Bologna 12 £ 2 s 6 d, London 12 £, Leith 11 £ 18 s 9 d. — Quecksilber träge, neuerweise 9 £ 10 s, zweite Hand 9 £ B. — Antimon fest, 42 £ bis 42 £ 10 s.

London, 25. October. **Korinthen** fester, Provincial geringe 23½ s, Patras ½ K. 25—27 s, Gall 26—29 s, Bottiga 27—40 s für gute ½ K.

Zante, 13. October. **Korinthen.** Provinzialsorten, namentlich geringe, sind während der letzten acht Tage weiter im Preise zurückgegangen, was den ungünstigen Berichten von den Verbrauchsmärkten zuzuschreiben ist. Für die Vereinigten Staaten werden sehr niedrige Preise geboten, die nur für den Einkauf ganz ordinärer Waare genügen. Beste Sorten Provinzial sind fest im Preise. — In Cephalonia ist der Markt etwas flauer; die Inhaber sind aber im Ganzen sehr gestimmt und der nominelle Preis ist ca. 15½ s bezahlt für Mittel- und Prima Pacorella Lauer zu ca. 14½ s. Calo-Nuss-Sorten sind bis jetzt wenig zurückgegangen, weil für die nach England consignirten Partien noch volle Preise gemacht werden. — Fracht nach London 22½ s und 10 Proc., nach Liverpool 25 s. — Cours auf London 31 Frcs. 80—70 c. (H. H.)

Guayaquil, 23. October. **Cacao.** Zufuhr während der ersten Octoberhälfte 5000 Ctr. (10 000), seit 1. Januar 254 000 (305 000). Die heutigen Preise entsprechen folgenden Sätzen: Arriba 84 Frcs., Balao 75 Frcs., Machala 72,50 Frcs. die 50 kg Netto und Fracht, 3-Monatswechsel nach Sicht. Der Geschäftsabschnitt kann als beendet betrachtet werden.

Bremen, 26. October. **Reis.** Polirte Waare ist wenig angeboten. Die in den Markt gebrachten Partien wurden zu seitherigen Preisen schleunig verkauft.

Breslau, 26. October. **Kleesamen** schwacher Umsatz, rother ruhiger, per 50 kg 30—40—50—57 ₰, weißer unverändert, per 50 kg 30—35—45—65 ₰, hochfein über Notiz. — Schwedischer Kleesamen fest, per 50 kg 30—35—45—65 ₰ — Timothee nicht vorhanden.

—r. **Aus Franken.** Die Weinlese hat fast in allen Lagen begonnen, jetzt findet sich fast überall ein Zuckergehalt von 65—75 Grad nach Oechsle, stellenweise auch 5—10 Grad mehr; in der Abbeerleite wurde bei der Auslese ein Gehalt von 87 Grad erzielt. — Das Ergebniß in den Heidingsfelder Lagen ist dies Jahr ein sehr geringes; man hört nur vorwiegend Klagen; in Thüngersheim rechnet man auf einen halben Herbst. Wenn in Schweinfurt die erfrorenen rothgewordenen Trauben sorgfältig ausgeschieden bleiben, so stellt sich dort die Qualität nicht so schlimm, als befürchtet wurde; der Most wog 70 Grad nach Oechsle, der Ertrag selbst ist qualitativ ein sehr reicher und bleibt nur zu bedauern, daß nicht wenigstens ein guter Mittelwein gewachsen ist.

Magdeburg, 27. October. Hermann Walther. (Wochenbericht.) Der Spiritus-Markt war in der verflossenen Woche wenig belebt, da das Angebot von Waare außerordentlich geringfügig war, und sich Umsätze in der Hauptsache auf Abnahme der noch immer recht spärlich eintreffenden Zufuhren beschränkten. Die Nachfrage nach gerifinirter Waare von außerhalb war nicht unbedeutend, konnte aber aus Mangel an passenden Partien nur in geringem Maße befriedigt werden und dürfte mit dem im November stärker einsetzenden Brennereibetriebe auch in der nächsten Zeit wieder aufhören. Die Tendenz des Marktes war fest, aber still, so daß Preise mit nur unbedeutenden Veränderungen gegen die Vorwoche abschließen. Kartoffelspiritus, dafelend ohne Faß, wurde amtlich wie folgt notirt:

22. October	53,00—53,40	bei	50	₰	Steuerausschlag.
„	53,60	„	70	„	„
23. „	53,00—53,40	„	50	„	„
„	53,90	„	70	„	„
24. „	53,00—53,40	„	50	„	„
„	53,90	„	70	„	„
25. „	52,80—53,20	„	50	„	„
„	53,60	„	70	„	„
26. „	52,80—53,20	„	50	„	„
„	53,60	„	70	„	„
27. „	52,80—53,20	„	50	„	„
„	53,60	„	70	„	„

Vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde nicht angeboten.

Breslau, 26. October. Spiritus per 100 l 100 Proceni egrl. 50 ₰ Verbrauchsabgaben per October 50,80, bo. bo. per October-November 50,60, bo. bo. November-December 50,60, bo. mit 70 ₰ Verbrauchsabgaben per October 31,20.

Stettin, 26. October. Spiritus matt, loco ohne Faß mit 50 ₰ Consumsteuer 52,60, mit 70 ₰ Consumsteuer 32,70, per October-November mit 70 ₰ Consumsteuer 32,50.

Posen, 26. October. Spiritus loco ohne Faß (50er) 51,00, bo. bo. (70er) 31,40. Behauptet. — Prachtwetter.

W. **Posen**, 26. October. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Die abgelaufene Berichtswoche gestaltete sich durch vorwiegende Festigkeit aus. Für effective Waare bestand reger Begehr zum Versandt nach Mitteldeutschland und wurden von den Lagern größere Posten zu diesem Behufe abbestellt, so daß dieselben nunmehr fast gänzlich geräumt sind. Die jetzt herankommenden Zufuhren von frischer Waare fanden theils von Sortiebrennereien, theils zum Bahnversandt gute Verwendung. Wintertermine begegneten mehrfacher Beachtung und wurden meist für ansehnliche Rechnung gekauft. Abgeber dafür sind größtentheils Brennereibesitzer. Die Production dürfte in dieser Campagne eine weit geringere sein, als im Vorjahre, da bei den billigen Spirituspreisen die Brennereibesitzer es vorziehen, ihre Kartoffeln zu dem verhältnißmäßig hohen Preis von 1,40—1,50 ₰ pro Centner an Stärkefabriken zu verkaufen. Schlußcurse: Loco (ohne Faß) (50er) 51,30 ₰, (70er) 31,70 ₰

Hamburg, 26. October. Spiritus geschäftslos, per October 21½, Br., per November-December 21¾, Br., per December-Januar 22½, Br., per April-Mai 23½, Br.

Paris, 26. October. Spiritus ruhig, per October 40,25, per November 40,75, per November-December 40,75, per Januar-April 41,50.

Stettin, 26. October. Petroleum loco verzollt 12,65.

Hamburg, 26. October. Petroleum behauptet, Standard white loco 8,00 Br., 7,90 G., per November-December 7,95 Br.

Bremen, 26. October. Petroleum fest, loco Standard white 7,90 Br.

Bremen, 27. October. (Telegramm.) Petroleum. Ruhig. Standard white loco 7,85.

Antwerpen, 26. October. Petroleum. Raffinirtes, Type weiß loco 20 bez. u. Br., per October 19½, Br., per November-December 19½, Br., per Januar-März 19½, Br. Weichend.

W. **Aus der Provinz Posen**, 26. October. (Original-Hopfenbericht.) Nachdem der Hopfenhandel seit vielen Wochen ein recht mattes Gepräge und weichende Preisbewegung bewahrte, hat derselbe in der abgelaufenen Berichtswoche einen etwas regeren Verkauf gezeigt. Aus Bayern und Böhmen gingen größere Kaufordres ein, die sich nicht auf Primawaare, sondern auf mittlere Exportwaare beschränkten. Brauer aus den Provinzen Schlesien, Brandenburg, Pommern, Preußen 2c. erfreichten auf die feineren Sorten und zeigten beste einen guten Begehr, dieselben bedungen auch durchweg höhere Preise; für die mittleren Qualitäten ergielten Verkäufer etwas höhere Forderungen. Wenn auch der Geschäftsverkehr noch keineswegs als lebhaft angesehen werden kann, so ist es wohl einzig und allein dem Umstande zuzuschreiben, daß Planteure in den meisten Fällen zu hohe Preise stellen. Notirungen lassen sich wie folgt angeben: Primawaare bis 150 ₰, mittel 95—105 ₰, gering abwärts bis 60 ₰. In einzelnen Hopfenbezirkten der Provinz ist bisher nur ein ganz kleiner Theil des diesjährigen Gewächses verkauft worden.

Nürnberg, 25. October. Hopfen. Auch heute war auf dem Hopfenmarkt anhaltende Kauflust bis zum Abende, so daß ein Umsatz von 1600 Ctr. zu verzeichnen ist. Die Preise konnten sich wieder befestigen, so daß seit Dienstag eine Steigerung von 5 ₰ für gute, Mittel- und Primawaare zu melden ist.

Breslau, 26. October. Zink Hohenlohe-Marke 18,40 bez.

London, 26. October. Abend. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 102½, Australi 103½ £.

Rotterdam, 27. October. Nachmittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 63½, Billiton 62½ fl.

Glasgow, 26. October. Roheisen (Schluß). Mixed numbers warrants 41 s 7½ d.)

Hamburg, 28. October. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 7 Hochseefischer und Zufuhren von outdürft. Tendenz: Schleppend. Die heutigen Engros-Preise stellten sich per Stand: Steinbutt 90—100 ₰, kleine 50—60 ₰, Seezungen 80 ₰, kleine 45—50 ₰, Rothzungen 35 ₰, Kleine, große 60 ₰, Zander 55 ₰, Schellen, große 30 ₰, Karpfen, lebende 90 ₰, Schellfische 12—15 ₰, Cabliau 12 ₰, Silberlachs 1 ₰, Hechte 50 ₰, Hummer, lebende 1,45 ₰

Viehmärkte. Berlin, 28. October. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Markt, mit Einschluß des gestrigen Vorbestands, fanden zum Verkauf: 488 Rinder, 1382 Schweine, 823 Kälber und 2209 Hammel, von denen 2189 Stück Ueberständer vom vorigen Montag. — An Rindern wurden circa 200 Stück geringer Waare zu vorigen Montagspreisen verkauft. — In Schweinen durchweg flaues Geschäft. Inländer brachten je nach Qualität (wobei indessen keine Ia ausgeschlossen ist) 42—48 ₰ pro 100 Pfd. mit 20 Procent Tara und wurden ziemlich geräumt. Von den 428 Bakonsiern wurden nur wenige umgesetzt und erzielten kaum die letzten Montagspreise. Kälberhandel langsam. Ia 50—60, IIa 38—48 ₰ per Pfund Fleischgewicht. — Hammel, wie gewöhnlich am Freitag, ohne Umsatz.

Breslau, 26. October. Weizen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 kg weißer 17,80—18,10—18,50 ₰, gelber 17,00 bis 17,60—18,20 ₰ — Roggen in fester Stimmung, per October 155,00 ₰, per November-December 152,00 ₰, per December 154,00 ₰ — Rüböl per October 57,50 ₰, per October-November 56,50 ₰ — Wetter: Prachtvoll.

Köln, 26. October. Weizen hiesiger loco 21,00, bo. neuer 18,50, bo. fremder loco 22,00, per November 20,60, per März 21,70. — Roggen hiesiger loco neuer 16,00, fremder loco 17,00, per November 15,70, per März 16,70. — Hafer hiesiger loco 14,25, fremder 15,50. — Rüböl loco 61,00, per October 60,50, per Mai 57,50.

Stettin, 26. October. Weizen fest, loco 185,00—188,00, per November-December 189,50, per April-Mai 198,50. — Roggen still, loco 156—160, per November-December 155,50, per April-Mai 159,50. — Pommerscher Hafer loco 136—143. — Rüböl unverändert, per October 56,00, per April-Mai 55,70.

Hamburg, 26. October. Weizen loco fest, holsteinischer loco 162,00—175,00. — Roggen loco fest, aber ruhig, mecklenburgischer loco 170,00—185,00, russischer loco ruhig, 109,00—111,00. — Hafer und Gerste still. — Rüböl still, loco Hollsteinland 59,00. — Wetter: Schön, warm.

Mannheim, 26. October. Weizen per November 21,10, per März 21,90, per Mai 22,10. — Roggen per November 16,15, per März 16,85, per Mai 17,10. — Hafer per November 13,60, per März 14,10, per Mai 14,35.

Wien, 26. October. Weizen per Herbst 8,35 G., 8,40 Br., per Frühjahr 9,05 G., 9,10 Br. — Roggen per Herbst 6,15 G., 6,25 Br., per Frühjahr 6,67 G., 6,72 Br. — Mais per September-October 6,05 G., 6,10 Br., per Mai-Juni 5,64 G., 5,69 Br. — Hafer per Herbst 5,57 G., 5,62 Br., per Frühjahr 6,11 G., 6,16 Br.

Pest, 26. October. Weizen loco fest, per Herbst 7,82 G., 7,84 Br., per Frühjahr 1889 8,60 G., 8,61 Br. — Hafer per Herbst 5,05 G., 5,10 Br., per Frühjahr 1889 5,67 G., 5,68 Br. — Mais per Mai-Juni 1889 5,36 G., 5,37 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 26. October. Weizen auf Termine unverändert, per November 230, per März 240. — Roggen loco unverändert, auf Termine geschäftslos, per October 134—133, per März 141. — Raps per Herbst 210. — Rüböl loco 33½, per Herbst 32½, per Mai 32½.

Antwerpen, 26. October. Weizen fest. — Roggen still. — Hafer behauptet. — Gerste fest.

London, 26. October. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 56 030, Gerste 25 320, Hafer 92 140 Qrtr. — Weizen ruhig, unverändert, für indischen mäßige Nachfrage, Mehl zu Gunsten der Käufer, übrige Artikel unverändert, ruhig, russischer Hafer infolge größerer Einkäufen williger.

London, 26. October. In der Küste 6 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Milde.

Liverpool, 26. October. Weizen 1 d höher, übrige Artikel fest. — Wetter: Schön.

Paris, 26. October. Weizen ruhig, per October 27,30, per November 27,30, per November-Februar 27,75, per Januar-April 28,30. — Mehl ruhig, per October 64,00, per November 62,25, per November-Februar 62,80, per Januar-April 63,00. — Rüböl ruhig, per October 75,25, per November 75,25, per November-December 75,25, per Januar-April 71,75.

Petersburg, 26. October. Talg loco 49,00, per August 50,00. — Weizen loco 11,75. — Roggen loco 6,60. — Hafer loco 3,75. — Hanf loco 45,00. — Leinsaat loco 12,75. — Wetter: Trübe.

New-York, 25. October. Weizen eröffnete fest und da größere Kaufordres anscheinend vom Westen vorlagen, gingen Preise bald 2 c höher und selbst zu höheren Notirungen waren wenig Abgeber. Die Baissiers können nach Belieben Preise heraus- und herabtreiben. — Mais trotz der Hausse für Weizen wenig verändert, Tendenz aber fester. — Schmalz sehr flau infolge unerwartet starker Schweineverfuhren.

New-York, 26. October. Baumwolle in New-York 9 3/16, do. in New-Orleans 9½. — Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7½ G., do. in Philadelphia 7½ G. — Rohes Petroleum in New-York 6½, do. Pipe line Certificates 85½. Ruhig, fretig. — Mehl 3 D. 85 C. — Rother Winterweizen loco 114½, per October 112½, per November 113, per Mai 120. — Mais (New) 49¾. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5½. — Kaffee (Fair Rio) 15½, Rio Nr. 7 low ordin. per November 13,40, per Januar 12,95. — Schmalz (Wilcox) 9,25, do. Fairbanks 9,00, do. Rohe & Brothers 9,25. — Kupfer per November 16,80. — Getreidefracht 4.

W. **Posen**, 26. October. (Original-Producten-Wochenbericht.) In der ersten Hälfte der Woche war die Temperatur empfindlich kühl, in der zweiten hingegen mild. Der Stand der Winterfaaten ist ein recht erfreulicher und die Vegetation gegen andere Jahre weit vorgeschritten. Die Getreidezufuhren waren während der letzten acht Tage etwas größer als in der Vorwoche, namentlich das Angebot von Weizen ziemlich umfangreich. Aus Westpreußen kamen vermehrte Bahnzufuhren von Sommergetreide hieran. Bei ziemlich reger Export- und Consumfrage waren sämmtliche Cerealien gut begehrt und konnten auch Verkäufer bequem höhere Forderungen erzielen. — Weizen, in feiner Waare nur spärlich offerirt, begegnete den Consumenten einer lebhaften Nachfrage, mittlere wurde zu Versandzwecken gekauft, 170—188 ₰ — Roggen in steigender Tendenz, Hauptkäufer waren Exporteure, 150—155 ₰ — Gerste in heller großkörniger Waare für Mittel- und Norddeutschland gekauft, 125—170 ₰ — Hafer fand für den örtlichen Bedarf gute Verwendung, 130—142 ₰ — Erbsen wenig angeboten, Futterwaare 150—160 ₰, Kochwaare 175—185 ₰ — Lupinen steigend, blaue 80—90 ₰, gelbe 95—105 ₰ — Wicken höher 105—115 ₰ — Buchweizen fest, 135—140 ₰ Alles pro 1000 kg.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 27. October 1888. Mittags 1 Uhr.

Witterung: Veränderlich, fast schwül.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage 2c.

Weizen per 1000 kg netto loco inländischer 189—194 ₰ bez., ausländischer 210—220 ₰ bez. u. Br. Fest.

Roggen per 1000 kg netto loco inländischer 170—176 ₰ bez. u. Br., ausländischer 166—172 ₰ bez. u. Br. Fest.

Gerste per 1000 kg netto loco Braugerste 160—185 ₰ bez. u. Br., Mahl- und Futterwaare 140—150 ₰ bez. u. Br.

Hafer per 1000 kg netto loco inländischer 150—155 ₰ bez., russischer 145 ₰ Br.

Mais per 1000 kg netto loco amerikanischer, rumänischer und Donau- 145—153 ₰ bez. u. Br.

Rapskuchen per 100 kg netto loco 14½ ₰ bez.

Rüböl per 100 kg netto ohne Faß loco 58,00 ₰ bez. Still.

Spiritus per 10 000 Literprocent ohne Faß loco unverfteuert 70er 33,20 ₰ nominell, 50er 52,60 ₰ nominell.

Bleul, Börsensecretair.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- 2c. Waaren in Leipzig, giltig vom 27. October 1888 ab bis auf Weiteres.

			à ½ kg.				à ½ kg.
Ochsenfleisch,	I.	Qual.	— ₰ 75 ₰	Schweinefleisch	II. Qual.	— ₰ 65 ₰
bo.	II.	bo.	— „ 65 „	Schöpsenfleisch	I. bo.	— „ 65 „
bo.	III.	bo.	— „ 60 „	bo.	II. bo.	— „ 60 „
Kuhfleisch,	I.	bo.	— „ 60 „	Speck		— „ 90 „
bo.	II.	bo.	— „ 55 „	Schmeer		— „ 80 „
bo.	III.	bo.	— „ 45 „	Leberwurst		60—80 „
Kalbfleisch	I.	bo.	— „ 54 „	Rothwurst		60—80 „
bo.	II.	bo.	— „ 50 „	Fleck		— „ 35 „
bo.	III.	bo.	— „ 45 „	Schweinefleisch, geräuch.		— „ 90 „
Lende, ausgrich.	I.	bo.	1 „ 60 „	Schinken, ausgeschnitten		1 „ 60 „
bo.	bo.	II. bo.	1 „ 20 „	Schweinsknochen, frische		— „ 35 „
Kalbfleisch	I.	bo.	— „ 60 „	bo.	gepökelt	— „ 40 „
bo.	II.	bo.	— „ 55 „	Wurstfett		— „ 50 „
Schweinefleisch	I.	bo.	— „ 70 „			

Markt-Preise vom 27. October 1888.

Ein bl	Kartoffeln		— ₰	— ₰	bis	— ₰	— ₰
„ Centner	bo.,		2 „	50 „	„	3 „	50 „
„ „	Heu		5 „	25 „	„	— „	— „
„ „	Stroh,	Maschinendrusch	3 „	50 „	„	— „	— „
„ „	„	Flegeldrusch	4 „	— „	„	— „	— „
kg	Butter		2 „	40 „	„	2 „	80 „
cbm	Buchenholz		11 „	— „	„	12 „	— „
„ „	Birkenholz		10 „	— „	„	11 „	— „
„ „	Eichenholz		9 „	— „	„	10 „	— „
„ „	Erlenholz		10 „	— „	„	11 „	— „
„ „	Kiefernholz		8 „	— „	„	9 „	— „
Schock	Eier		3 „	20 „	„	3 „	50 „

Mehl-Preise vom 27. October 1888 bis auf Weiteres.

Weizenmehl, Kaiserauszug Ia.	à 50 kg	20 ₰	— ₰
bo.	bo.	à ½ „	— „	22 „
bo.	bo. Nr. 1	à 50 „	18 „	— „
bo.	bo.	à ½ „	— „	20 „
Griesserauszug	à 50 kg	16 „	— „
bo.	à ½ „	— „	18 „
Weizenmehl Nr. 0	à 50 kg	14 „	— „
bo.	bo.	à ½ „	— „	16 „
Roggenmehl 1. Sorte	à 50 kg	14 „	— „
bo.	bo.	à ½ „	— „	16 „
bo.	2. Sorte	à 50 „	12 „	— „
bo.	bo.	à ½ „	— „	14 „

Leipziger Productenmarkt vom 27. October. Das Geschäft zeigte gegen die Vorwoche nur wenig Veränderung. Die Preise blieben sehr fest behauptet, waren mitunter sogar etwas zu erhöhen, aber die Nachfrage war nur mäßig und der Handel bewegte sich daher in ruhigen Bahnen. Rüböl hatte sehr stillen Handel, konnte aber seinen Werthstand behaupten. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die offiziellen Notirungen.

-r. **Oschatz**, 27. October. In der heutigen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins (Gasthaus zum Rose) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 9,50—9,50 M. (pro 50 kg 15,81—15,83 M.), — Roggen 8,40—8,60 M. (pro 50 kg 13,98—14,32 M.), — Gerste 8,30—8,65 M. — Hafer 7,50—7,80 M. — Erbsen 8,50—9 M. — Wicken 7,50—8 M. — Kartoffeln 2—3 M. — Brenn- und Futterkartoffeln 1,50 M. — Heu 4,40—4,60 M. — Rohlstroh 3,05—3,25 M. — Futterstroh 2,70 bis 3,10 M. — Bindestroh 1,25—1,50 M. — Amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais 7,50—8 M. — Leinsaat 8,50 M. — Leinmehl 10 M. — Weizenkleie 4,05—5 M. — Roggenkleie 3,50—4,75 M. — Gerstenschrot 6,50—7,20 M.

* **Berlin**, 26. October. Producten-Bericht von Carl & Meyer. Wind SW. Thermometer früh + 6°. Barometer 28½. Wetter: Prachtvoll. Unter dem Einfluss wesentlich höherer Notirungen aus Amerika stellten sich auch am hiesigen Markt die Preise für Weizen ca. ¾ M. höher; doch hat der Verkehr dabei an Leben nicht gewonnen. — Roggen zeigte dagegen schwache Haltung; auf Grund russischer Offerten wurde Frühjahr etwas billiger angeboten; nahe Termine dagegen waren schließlich wenig verändert. — Hafer per October stellte sich niedriger, da sich heut kein Deckungsbedürfniss zeigte; die übrigen Termine blieben still. — Die Tendenz am Effectivmarkt war für Weizen und Hafer fest, Roggen blieb unbelebt. — Roggenmehl auf nahe Termine fester, hat sich per Frühjahr nur schwach behauptet. — Rüböl wurde besser bezahlt, namentlich war October noch gesucht. — Spiritus fand mehr Beachtung, so dass die Preise 50—60 Pf. anzuziehen vermochten.

Weizen per 1000 kg loco 175—202 M. nach Qual. gef., per October 190¾—189¾ M. bez., per October-November 189¾—189¾ M. bez., per November-December 189¾—189¾ M. bez., per December 189¾ M. bez., per April-Mai 193¾—193¾ M. bez. Gekündigt 400 t. Kündigungspreis 196 M.

Roggen per 1000 kg loco 154—166 M. nach Qualität gef., alt inländ. m. etw. Ger. 159¾ ab Boden bez., per October 159¾ bez., per November-December 159¾—159¾—159¾ M. bez., per December 159¾ M. bez., per April-Mai 161—161¾ M. bez. Gek. 250 t. Kündigungspreis 159¾ M.

Gerste per 1000 kg loco 135—200 M. nach Qual. gef.

Hafer per 1000 kg loco 136—156 M. nach Qual. gef., mittel und gut preussischer 141—149 M. ab Bahn bez., fo. schlesischer und böhm. 142—149 M. ab Bahn bez., feiner schlesischer 150—152 M. ab Bahn bez., preussischer 153—162 M. ab Bahn bez., pommerscher und mecklenb. 148—149 M. ab Bahn bez., per October 150¾ M. bez., per October-November 149¾—150¾—151 M. bez., per November-December 151¾—152¾—154 M. bez., per December 152¾—154¾—155 M. bez., per April-Mai 159—